
701/J XXII. GP

Eingelangt am 10.07.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Ferdinand Maier
und Kollegen
an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend ergänzende Fragen zur Anfragebeantwortung 3827AB (XXII.GP.-NR) auf die
Anfrage 390/J (XXII.GP.-NR) betreffend eine Machbarkeitsstudie für die Überbauung der
Wiener Süd-Ost Tangente (A 23) Bereich Kaisermühlen bis Inzersdorf

Die Abgeordneten Dr. Maier und Kollegen erhielten am 1. Juli 2003 die Beantwortung ihrer
schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 390/J-NR/2003 betreffend eine
Machbarkeitsstudie für die Überbauung der Wiener Süd-Ost Tangente (A 23) vom Bereich
Kaisermühlen bis zum Bereich Inzersdorf, die sie am 8. Mai 2003 eingebracht haben.

Die Antwort auf die Fragen 1, 2 und 3 der schriftlichen Anfrage Nr. 390/J-NR/2003 lautet
wie folgt:

„Bereits vor geraumer Zeit hat mein Ressort die prinzipielle Machbarkeit einer Überbauung
der Südosttangente geprüft. Die technische Machbarkeit wurde festgestellt, jedoch traten im
Zuge der Überlegungen eminente Probleme im Hinblick auf das Stadt- und Landschaftsbild,
die Ausbreitung von Lärm- und Schadstoffen, die Erhaltung und den Bauzustand zu Tage.“

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und
Technologie folgende ergänzende

Anfrage:

1. Wann genau wurde die prinzipielle Machbarkeit einer Überbauung der Südosttangente
geprüft?
2. Sind die Ergebnisse dieser Prüfung öffentlich zugänglich und damit einsehbar?
3. Inwiefern wurden bei dieser Prüfung eminente Probleme im Hinblick auf das Stadt- und
Landschaftsbild festgestellt?
4. Welche genauen Probleme wurden im Hinblick auf das Stadt- und Landschaftsbild
festgestellt?
5. Wurde bei dieser Prüfung untersucht, ob es durch die Überbauung der Südosttangente zur
Entlastung anderer Verkehrswege kommt?

6. Inwiefern kommt es bei der Überbauung der Südosttangente zu einer höheren Schadstoffbelastung als durch die in Planung befindliche Wien-Umfahrung durch die Lobauquerung (S1) und die Donauquerung (S1)?
7. Wurde - anlässlich der Prüfung - die Überbauung der Südosttangente der geplanten Wien-Umfahrung durch die Lobauquerung (S1) und die Donauquerung (S1) gegenübergestellt und die Folgen und Kosten verglichen?
8. Was ist das Ergebnis dieses Vergleiches?

9. Welche Vor- und Nachteile hätte die Errichtung einer Umfahrung Wiens durch die Lobauquerung (S1) und die Donauquerung (S1) gegenüber der Überbauung der bereits bestehenden Südosttangente?

10. Inwiefern wurde die Erhaltung der Südosttangente im Falle einer Überbauung als problematisch empfunden?

11. Ist - unabhängig von einer Überbauung - der Zustand der Südosttangente bedenklich?

a. Wenn nein, warum ist er es dann für eine Überbauung?

b. Wenn ja, was bedeutet das für die derzeit bestehende Südosttangente?

12. Welcher Bereich der Südosttangente wurde bei der Prüfung für die Überbauung in Erwägung gezogen?